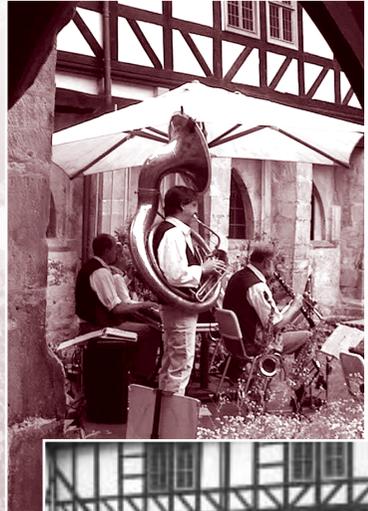


klosterbrief



Leben · Begegnung · Perspektiven

kloster haydau

Liebe Freunde des Klosters, sehr geehrte Förderer,



nach Jahren der Restaurierung, Sanierung und der Arbeiten am Bau, der konzeptionellen Formierung und der Neubestimmung hat das Kloster begonnen, seinen neuen Auftrag zu leben. Ob als Ausflugsziel, Stätte der Kunst, der wissenschaftlichen Begegnung, als Ort zum Verweilen, Ausspannen, der ernsten Besinnung oder des ausgelassenen Feierns.

Das Kloster hat sich etabliert, es hat unsere Region bereichert, es ist für manchen sogar ein Teil der Heimat geworden. An nahezu jedem Tag des zurückliegenden Jahres war unser Kloster besucht, wurde es genutzt, gewann es neue Freunde. Das ist ein vortreffliches Ergebnis, auf das wir auch einmal stolz sein dürfen. Dank sei allen, die daran mitgewirkt haben. Sei es durch ihre Mitarbeit, ihr Mitfeiern, ihre Anwesenheit oder auch durch materielle Zuwendungen. Das Spendenaufkommen stieg um mehr als 60.000 Euro auf 110.000 Euro.

Es ist schwer, aus der Fülle der Ereignisse in unserem Kloster einzelne zu benennen, denn alle verdienten sie an dieser Stelle Erwähnung. Unvergessen ist mir aber der

Musikwettbewerb des Kulturkreises des Bundesverbandes der Deutschen Industrie. Die Übergabe des selbstgebauten Cembalos, das Fördermitglied Dr. Joachim Schnell nach einer historischen Vorlage selbst gebaut hat, die Vorstellung des Buches „Kloster, Schloss und Domäne Heydau“, das sich der Baugeschichte, Sanierung und Wiederherstellung der Anlage widmet. Zu Gast war erstmals das Hessische Wirtschaftsministerium mit seinen nordhessischen Wirtschaftsgesprächen.

Mitglieder des Fördervereins entwarfen und finanzierten den Kloster-Prospekt „Leben, Begegnung, Perspektiven Kloster Haydau“. Diese Broschüre kann sich wahrlich sehen und lesen lassen. Das fanden auch unsere Adressaten. Mehr als 10.000 Mal wurde der Prospekt in unserer Region angefordert. Denn der Prospekt gibt einen eindrucksvollen Überblick über das Kloster und die vielfältigen Möglichkeiten, es zu nutzen.



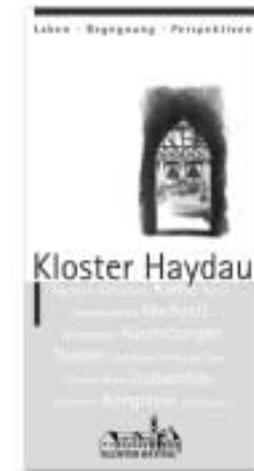
Die Preisträger des bundesweiten
Trompeten-Wettbewerbs.

Auch im kommenden Jahr werden die Handwerker ins Kloster kommen. An einem historischen Gebäude sind Baugerüste leider ein ständiger Begleiter. In diesem Falle wurde Putz nicht fachgerecht aufgebracht und muss nun vor Ablauf der Gewährleistungsfrist erneuert werden.

Die Zeit wird in unserem Kloster auch 2003 nicht still stehen:

- Wir wollen das Klosterleben mit einer neuen Kommunikationsreihe bereichern. Sie heißt *Gespräche im Kloster*. Mit dem Diskurs von Frauen für Frauen wollen Freundinnen des Klosters die Tradition des Ortes als Stätte der kulturellen Auseinandersetzung unter Frauen zeitgemäß wiederbeleben.
- Zur Pflege des ländlichen Brauchtums wollen wir im Spätherbst zusammen mit der Gemeinde Morschen und Slow Food Deutschland e.V. im Kloster den Nordhessischen Käsemarkt ausrichten.

Liebe Freunde und Förderer des Klosters Haydau: Unser Kreis wird immer größer. Mehr als zwei Dutzend neue Mitglieder gewannen wir hinzu. Sie bekennen sich wie die anderen Freunde des Förderkreises nicht nur zum Erhalt eines historischen Bauwerks, sondern sie tragen mit Freude Verantwortung dafür, dass das Le-



ben in unserer Region reicher wird. Die Freunde und Förderer des Klosters geben Impulse, schenken Zeit und empfangen Freude.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihr



Ludwig Georg Braun

1. Vorsitzender des Fördervereins Kloster Haydau
Melsungen, im Dezember 2002

Leben, Begegnung, Perspektiven

Unser Kloster wird gut angenommen

An 174 Tagen fanden Konferenzen, Seminare und Sitzungen statt. Ein knappes Dutzend Brautpaare gab sich im Engelsaal das Jawort. An 46 Tagen stellten heimische Künstler ihre Werke aus, und an 14 Tagen konnten wir Konzerte hören. 31 Mal feierten Familien und Freunde. 14 Mal tagten Gremien der Gemeinde im Kloster. Und 82 Besuchergruppen hat Hans-Wilhelm Rode durch das Kloster geführt. Damit war das Kloster zu 21 Prozent mehr ausgelastet als im Vorjahr. Viel mehr können wir solch einem kostbaren Denkmal kaum zumuten.

Japaner nehmen sich Haydau zum Vorbild

Zwei Vertreter des japanischen Kultusministeriums kamen im Januar, um von Deutschland zu lernen. Hierzulande werden wesentlich mehr Objekte saniert als in dem fernöstlichen Staat. In Deutschland gibt es 900.000 Baudenkmäler. In Japan nur 15.000. Die Gäste interessierte vor allem die Finanzierung des Klosters Haydau durch den Förderkreis.



Mit höchster Konzentration bringt Dr. Joachim Schnell die Details des Cembalos zur Perfektion.

Der Förderverein ehrt seine Spender und Mitstreiter

In seiner Mitgliederversammlung im März hat der Förderverein jene geehrt, ohne die seine Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Unser Foto zeigt von links: Hans-Wilhelm Rode, Jörg Franke, August-Wilhelm Walter, Dr. h.c. Ludwig Georg Braun, Gerhard Siebold, Cornelia Marth, Hubert Wohlgemuth, Dieter Reichel und Hermann Geßner. Der besondere Dank galt Pfarrer Günter Schaub, der nach zwölf Jahren aus dem Vorstand ausschied.



Ein Cembalo für das Kloster

Ein einzigartiges Geschenk machte Dr. Joachim Schnell, Mitglied des Fördervereins, dem Kloster. Aus einem Bausatz hat er ein Cembalo in seiner heimischen Werkstatt gebaut. An einem Abend des Dankes wurde das Geschenk mit einem Konzert von Claudia Schweitzer dem Kloster übergeben.

Zugleich dankte der Förderverein Pfarrer Günter Schaub für seinen Gedichtszyklus und Claudia Schweitzer für die Vertonung. Ilse Barthelmes nahm den Dank für ihre Trilogie „Rettet das Kloster Haydau“ entgegen.

Musikerwettbewerb in Haydau

Elitär im besten Sinne des Wortes zeigte sich das Kloster im Mai. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im Bundesverband der deutschen Industrie hatte junge Musiker zum Trompetenwettbewerb ins Fuldataal geladen. Die Studentinnen und Studenten deutscher Hochschulen und Konservatorien konnten trotz ihrer Jugend schon auf beachtliche



Dr. h.c. L.G. Braun ehrt Pfarrer Günter Schaub.



Herbert Wohlgemuth dankt Katharina Thiersch.

Erfolge und Auftritte bei Spitzenkonzerten zurückblicken. Entsprechend hoch war das musikalische Niveau. Die Besucher der Abschlussveranstaltung waren begeistert.

Der Kulturkreis richtete diese Konzerte schon zum zweiten, aber gewiß nicht zum letzten Mal in Haydau aus.



Kultur und Entspannung

Ob die Präsentation von Skulpturen, Keramik und Radierungen, die Vorstellung der Publikation „Kloster, Schloß, Domäne Heydau“, das Tierkarussell für große und kleine Leute im Kultursommer, der Jazzfrühschoppen im Klostergarten, die Kaffeehaus-Musik oder die Weinprobe bis hin zur Weihnachtsfeier in diesen Tagen: Das Kloster hat das ganze Jahr über viel zu bieten.

Und jeder, der das besondere Ambiente des Klosters erlebt hat, der kommt gerne wieder.

Feste Plätze im Terminkalender haben längst die *Haydauer Hochschulgespräche*, die *Haydauer Umwelttage*, die *Haydauer Gesundheitstage* und die *Haydauer Pflegefachtagungen*.



Dr. Gerd Weiß, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, stellte in einer Feierstunde die Publikation „Kloster, Schloss, Domäne Heydau“ vor.

Die Mitgliederzahl hat sich auf 282 erhöht. Neu in unserem Kreis begrüßen wir 25 Mitglieder.

Der Förderverein Kloster Haydau dankt seinen Mitgliedern und allen Spendern, die in diesem Jahr mit 110.000 Euro zum Erhalt des Klosters beitragen.

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder:

Groh-Hirschle, Christina	Morschen
Linz, Renate	Melsungen
Linz, Traugott	Melsungen
Rößler, Christiane	Melsungen
Schäfer, Brunhilde	Morschen
Wittich, Rainer	Morschen
Bogge, Petra	Morschen
Bott, Elfgard	Melsungen
Thiel, Marianne	Melsungen
Morr, Thomas Dr.	Rotenburg
Morr, Gudrun	Rotenburg
Fischer, Conrad	Melsungen
Ehring, Ellen	Alheim
Cegia & Matthews	Morschen
Ludoph, Ilse Dr.	Kassel
VR-Bank Spgb.-Morschen	Spangenberg
Piepenbrock	Kassel
Herrmann, Gunter	Morschen
Sostmann, Henner Dr.	Spangenberg
Ross, Willi	Melsungen
Bezela, Norbert	Morschen
Jordan W. u. L. GmbH	Kassel
Jacobsen, Hans-Jürgen Dr.	Baunatal
Siebert, Christian	Kassel
Müller, Brigitte	Malsfeld

B. Braun Melsungen AG
Trauerfall Kohlhaas
Fritz Franke, Morschen
Arolser Metallbau Hensel
EGM, Kassel
Telekom, Bonn
HM Haustechnik, Melsungen
A. u. KH. Mauthe, Kassel
Manfred Schütze, Kassel
WIKUS, Spangenberg
Herbert Giessler, Melsungen
Ernst Bernhardt, Kassel
Kath. Thiersch, Marburg
Ernst Bernhardt, Kassel
Bodo Selhausen
Jordan W. u. L. GmbH, Kassel
H.-W. Rode, Morschen
Freundeskreis Kloster Eberbach
Geburtstag Hans-Georg Purwin
Tim Treis, Neumorschen
Nina Wicke, Morschen
Elisabeth Coester
Rudolf Bezela, Morschen
Waltraut Schmelz, Morschen
H.-W. Rode, Morschen
L. G. Braun, Melsungen
A.-W. Walter, Morschen
Fritz Franke, Morschen
Günter Schäfer, Morschen
Herbert Wohlgemuth, Morschen
Olga Weindel, Melsungen
Uta Meurer, Kassel
Dr. Schnell, Melsungen
Hannelore Bär, Morschen
I. u. K.-H. Just, Morschen

Rückblick und Ausblick aus Sicht der Baudenkmalpflege



von Katharina
Thiersch,
Hauptkonservatorin

Im September des Jahres – rechtzeitig zum Tag des offenen Denkmals 2002 – wurde der 200 Seiten umfassende, im Theiss-Verlag Stuttgart erschienene, Bericht zu Baugeschichte und Sanierung von Kloster, Schloss, Domäne Heydau ausgeliefert. Er enthält viele interessante und auch für andere, ausstehende Sanierungsmaßnahmen wertvolle Informationen zur Entstehung, Veränderung und Nutzung der Bauten sowie zu den zum Teil sehr ausführlichen Überlegungen, Vorarbeiten und Maßnahmen zu ihrer Sanierung und den dabei verwendeten Materialien – unter anderem auch zur Restaurierung und Ergänzung des Außenputzes aus der Zeit um 1620.

Nach ausführlichen Untersuchungen der historischen Putze, Entwicklung entsprechender Rezepturen durch das Ingenieurbüro für Baustoffe und Bauwerkserhaltung, Prof. Dr. D. Knöfel und Dr. K.G. Böttger – Kirchhündem-Wirme, sowie mehrjähriger Erprobung und Nachuntersuchung verschiedener Varianten dieses Mörtels am Bauwerk wurden die Putzarbeiten 2001 ausgeschrieben und an einen Fachbetrieb ver-

geben, der die Ausführung vergleichbarer Arbeiten an anderen Bauten nachweisen konnte.

Die Putzarbeiten wurden kurz vor der Übergabe der Anlage zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals im September 2001 fertig gestellt. Wie sich insbesondere nach der Winterperiode zeigte, gab es jedoch in Teilbereichen – insbesondere am Ostgiebel des Südflügels und in den Sockelpartien des Süd- und Westflügels – Ausführungsmängel, die nicht hingenommen werden konnten – so zum Beispiel einen zu unruhigen, stark welligen Putzauftrag in einzelnen Sockelpartien und Kalktreiber – vor allem am Ostgiebel des Südflügels. Die Arbeiten stellten an die eingesetzten Mitarbeiter sehr hohe Anforderungen an Praxiserfahrung im handwerklichen Putzauftrag nach dem individuellen historischen Vorbild der angrenzenden, historischen Putzflächen sowie in der spezifischen, seit Beginn des 20. Jahrhunderts in Vergessenheit geratenen Art der – im oben zitierten Bericht beschriebenen – Mörtelherstellung.

Im Rahmen der Mängelbeseitigung wurden die beanstandeten Flächen daher im Jahr 2002 abgenommen und erneut verputzt, leider zeigen sich nun erneut Putzschäden. Eine Nachbesserung noch im Jahr 2002 war nicht zu verantworten, da dem Kalkmörtel ausreichend Zeit zur Aushärtung vor Beginn der Winterperiode gegeben werden muss.

Deshalb müssen im Frühsommer 2003 noch einmal in Teilbereichen Putzernerneuerungen durchgeführt werden, welche die Firma im Rahmen der Mängelbeseitigung übernehmen wird – diesmal jedoch mit einer, auf der Grundlage der Mörtelentwicklung in Heydau von einer renommierten Putzherstellerfirma konfektionierten und bereits an zahlreichen anderen Bauten erfolgreich angewendeten, Mörtelmischung mit trocken gelöschtem Kalk als Bindemittel.

Die Restaurierung des Renaissance – Portalgewändes aus einem sehr empfindlichen, graugelben Sandstein am Eingang zum Ostflügel, deren Ziel vornehmlich die Sicherung und Konservierung des bereits geschädigten Bestandes in seinem überlieferten Zustand war, konnte im Herbst 2002 glücklich zum Abschluss gebracht werden.

Als wichtige Ergänzung der Installationen zum Brandschutz wurden in die Dachräume von West- und Ostflügel sowie der Kirche Trockensteigleitungen verlegt und Wandhydranten mit Hochdruckdüsen angeschlossen, so dass die Feuerwehr im Brandfall ohne Beschädigung von Fluren und Treppenträumen durch Schlauchtransport sehr schnell zum Löscheinsatz gelangen und den Brand mit geringer Wassermenge bekämpfen kann. (Große Löschwassermengen können vor allem in Gebäuden mit Fachwerkbauteilen, deren Decken- und Gefachfüllungen sowie Putze aus Lehm bestehen, großen Schaden anrichten.)

Entworfen und bemustert wurden Ständer und Tafeln für ein einheitliches Leitsystem zu den Veranstaltungen im Kloster. Die Anschaffung kann jedoch erst erfolgen, wenn die Mittel eines neuen Jahreshaushalts dies zulassen.

Ebenso steht noch die Auftragsvergabe für ein Handbuch zur Nutzung, Wartung und Pflege des Bauwerkes und seiner Räume als wichtige Grundlage seiner Bestandserhaltung und -pflege aus. Es soll als Nachschlagewerk bei allen Fragen der Instandhaltung und Pflege dienen.

Auch einzelne Dokumentationen durchgeführter Untersuchungen und Maßnahmen – insbesondere der Schlussbericht zu den archäologischen und bauhistorischen Untersuchungen und baubegleitenden Beobach-



Das Buch „Kloster, Schloss und Domäne Heydau“ kann für 25,50 Euro erworben werden.

tungen sowie die Dokumentation der Mauerwerkssanierung an den Kreuzgängen und den Fassaden von West- und Südflügel – sind, soweit ausreichend Hausmittel verbleiben, noch zu beauftragen.

Vorbereitungen wurden bereits zur Präsentation der Funde zur Baugeschichte des Klosters und Schlosses als ständige Ausstellung im Keller und Erdgeschoss des Ostflügels begonnen. Vorgesehen ist die Ausstellung von Fragmenten der Maßwerkfenster der Kreuzgänge, von Säulenkapiteln mit bildhauerischem Schmuck und anderer Bauglieder in einem so genannten Lapidarium im Kellergeschoss sowie von Bauzier, Gefäßscherben, Ofenkacheln und anderem Funden zur Ausgestaltung des Schlosses im Erdgeschoss. – Auch zur Verwirklichung dieses Vorhabens werden noch Mittel benötigt.

Nicht in die Finanzierung des Klosters mit einbezogen werden konnte die in Teilbereichen anzustrebende Rekonstruktion und Neugestaltung der Grünflächen und Pflanzungen der kunstgeschichtlich sehr bedeutenden Parkanlage. Es wurden jedoch

Gutachten und Vorentwürfe erstellt sowie eine Vermessung der Wegeachsen durchgeführt, die nun, soweit sich Spender finden, eine der historischen Gartenkonzeption entsprechende Anpflanzung von Bäumen und die Einfassung der Wege durch Heckpflanzungen ermöglichen. Insbesondere die Anpflanzung von Linden in Form einer Baum-Laube im Bereich der Exedra in der Achse der südlichen Parkmauer und von Lindengruppen an der unteren, südlichen, noch aus der Klosterzeit stammenden Gartenmauer als Abschirmung gegen die Raiffeisengebäude und die Bahn, sollten bald ermöglicht werden, zumal dafür eine Verpflichtung gegenüber der Naturschutzbehörde nach notwendigen Baumfällungen besteht.

So gibt es nach der erfolgreichen Sanierung und zunehmend nachgefragten Nutzung der Gebäude noch immer die Bitte an Förderer und Helfer, weiterhin an der Erhaltung und Steigerung der Anziehungskraft dieser für die Gemeinde und die Region so wertvollen und über ihre Grenzen hinaus bekannten Anlage mitzuwirken.

Katharina Thiersch



HNA 16. Mai 2002



HNA 17. Feb. 2002



HNA 18. Sept. 2002



HNA 21. Mai 2002

Musikernachwuchs auf hohem Niveau

In Altmarschen fand ein hunderterweiter Wettbewerb für Trompete statt

MOIRSCHEN. Die letzte musikalische Saison der Männer wird nun auch noch von den Frauen geprägt. In der Tradition des Regionalverbandes, bis er am Dienstag die Fortträger des Trompeten-Mittlerwettbewerbs, der vom 23. bis 25. Mai im Kloster Hayda stattfand. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im Bundesverband der Deutschen Industrie hatte den Wettbewerb organisiert. ...



HNA 27. Mai 2002

Preisgelder von 18.000 Euro werden vergeben

Der erste Platz haben sich ...

Verrucht-verrauchte Klänge

Konzert im Kloster Hayda mit Caffèhaus- und Tangomusik

... in die verruchte ...

... Klänge ...

HNA 11. Okt. 2002

Gegensätze sind in Balance

Reiner Schmitt-Lierse und Ulrike Haselwals zeigen ihre Werke im Kloster Hayda



HNA 16. Nov. 2002

Ein Fenster gibt Rätsel auf

Kloster Hayda

... Fenster ...



HNA 6. Dez. 2002



HNA 24. Jan. 2002

Japaner wollen mehr sanieren

... Japaner ...

Reine Lustgrabungen gab's nicht

... Grabungen ...



HNA 26. Jan. 2002

Jetzt geht's um die Unterhaltung Haydaus

FÖRDERVEREIN ...

Stiftung zahlte zehn Prozent

... Stiftung ...



HNA 31. Jan. 2002

Denkmäler schaffen Identitäten

... Denkmäler ...



HNA 8. März 2002



Bestellungen:

Telefon (0 56 64) 94 94 19 · Telefax (0 56 64) 94 94 94 · E-Mail: klosterhaydau@aol.com

Publikation „Kloster Schloss und Domäne Heydau“		25,50 Euro
Madonnenfigur (Reproduktion aus 925er Silber)		45,00 Euro
Klostertasse		7,50 Euro
Sommerzyklus		2,00 Euro
Postkarte	4 Stück	2,80 Euro
	einzel	0,80 Euro

Kloster Haydau
In der Haydau 6, 34326 Morschen
Telefon (0 56 64) 93 00 40
Telefax (0 56 64) 93 00 42
www.kloster-haydau.de